

29. Werraland-Rallye und 52. ICF Weser-Marathonfahrt von 03. bis 05.05.2024

Zwei tolle Paddelveranstaltungen in der gleichen Gegend am selben Wochenende?

Das konnten wir uns nicht entgehen lassen. Also Koffer gepackt und los ging es am ersten Maiwochenende ins Weserbergland.

Freitag, 03.05.2024

Die neun Vereinskameraden, welche an beiden Veranstaltungen teilnehmen wollten, reisten schon am Freitag an. Unser Standquartier war der Mündener Kanu-Club in Hann. Münden. Ferdi war schon frühmorgens mit einigen anderen angereist und hatte direkt für die später ankommenden Teilnehmer ein paar gute Zeltplätze reserviert.



Samstag, 04.05.2024

Heute stand die Werraland-Rallye an. Der Start lag dazu in Eschwege. Bevor wir aufs Wasser gingen, kramte Ferdi aber noch aus seinem Kofferraum sein Akkordeon hervor und die komplette Gruppe brachte Olaf ein kleines Geburtstagsständchen.



Dann ging es aufs Wasser. 39 bewegte Kilometer auf der Werra bis Witzenhausen. Im Vergleich zu unserem Hausrevier hat die Werra etwas mehr Strömung und besitzt viele Windungen, sodass man gut an seinen Steuerschlägen arbeiten konnte.

An zwei Stellen wurden wir auch geschleust. Besonders gut war dabei in der ersten Schleuse die Stimmung - einer der anwesenden DLRG-Retter verkürzte uns die Wartezeit mit Witzen und sorgte so für viel Gelächter.

In Witzenhausen angekommen, gab es dann eine Siegerehrung. Gekürt wurde der Verein mit dem weitesten Anfahrtsweg, und der Verein mit der größten Teilnehmerzahl. Leider gingen wir dabei leer aus. Aber wer weiß, was die nächsten Jahre bringen.

Abends setzen wir dann noch direkt die Autos für den nächsten Tag um. Insgesamt waren es 210 km, die wir shuttelten - man muss wohl paddelverrückt sein, um das alles mitzumachen.

Sonntag, 05.05.2024

Am nächsten Tag gingen wir direkt an unserem Standquartier für die Weser-Marathonfahrt aufs Wasser. Alle hatten das Bronzeziel in Beverungen bei 53 km angepeilt. Vier weitere Mitpaddler, die am Samstag angereist waren, wollten hinter der Schleuse zu uns stoßen. Bedauerlicherweise waren diese, als wir ankamen, noch nicht vollzählig. Daher paddelten wir erst mal langsam vor in der Hoffnung, dass sie uns irgendwann einholen würden.

Nach 25 schönen Kilometern hatten wir unsere Raststation erreicht. Ein netter Campingplatz mit einem hervorragenden Kiosk namens „Hüftgold“. Der Name war Programm, denn es gab zum Preis von 3,70 EUR einen komplett vollgeladenen Kuchenteller.

Entsprechend gestärkt paddelten wir die restlichen 28 km. Die Strecke ging durch das schöne Weserbergland, an dem Saunaschiff in Bad Karlshafen vorbei (ja, man kann vom Wasser in die Sauna hineinschauen) bis zum Ziel nach Beverungen.

Hier holten uns auch unsere fehlenden vier Kameraden ein.



Nach einer kurzen Stärkung ging es zurück ins Standquartier, wo wir die Zelte packten und nach Hause fuhren. 91 km paddeln und ein schönes Wochenende lagen hinter uns. Lehrreich war es auch - so wurden wir wieder da dran erinnert, wie wichtig es doch ist, ein Handy immer irgendwie am Körper zu befestigen und dass das Aussteigen in der Strömung oder auf einem schlammigen Untergrund gelernt sein will. Nächstes Jahr sind wir aber gerne wieder dabei.

Danke an Ben für die Fotos.